Treptow-Köpenick

Eine Welt-Projekte und Partnerschaften

©Lumme & Sina, Felipe, Mert, José, Kevin

Global denken – lokal handeln

für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung

Inhalt und Anliegen dieser Broschüre

Im Rahmen des Lokale Agenda 21-Prozesses, der 1993 im Bezirk seinen Anfang nahm, ist die Eine Welt-Arbeit ein fester Bestandteil. So entstand im Herbst 1993 der erste Welt-Laden in der Evangelische Stadtkirchengemeinde St. Laurentius. Bezirkliche und zivilgesellschaftliche Aktivitäten führten 1998 zur Städtepartnerschaft zwischen Köpenick und Cajamarca in Peru. Projekte in Kirchengemeinden gab es schon vor 1990, und es wurden stetig mehr.

In der Lokalen Agenda 21 von Treptow-Köpenick ist die Eine Welt-Arbeit in Leitbild 3 verankert:

„Der Bezirk Treptow-Köpenick verpflichtet sich, West-Ost- und Nord-Süd-Partnerschaften einzugehen, um mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen Entwicklungsprozesse solidarisch zu unterstützen. Der Aufbau dieser Partnerschaften wird als wichtige kommunalpolitische Aufgabe angesehen“ (S.9. Abs. 3, BA Tr.-Köp., 2004).

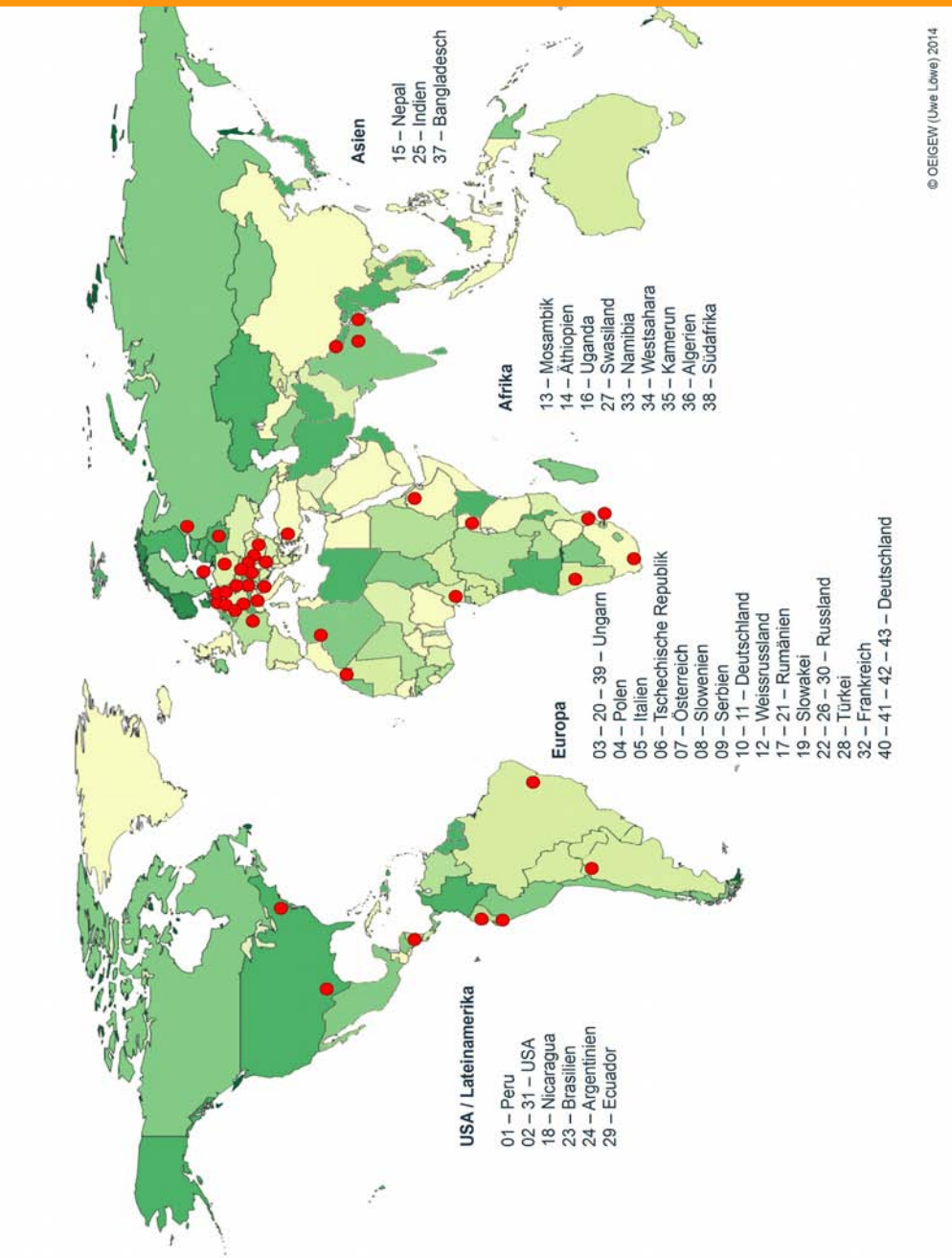
Im Jahre 2010 begann das Ökumenische Büro Treptow-Köpenick im Zuge des Leitbildes 3 mit einer näheren Untersuchung der im Bezirk vorhandenen Eine Welt-Projekte und -Partnerschaften.
Die Fülle der Ergebnisse führte in Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt zum 1. Eine Welt-Fachtag 2011 und zu einer ersten Broschüre „Eine Welt-Projekte und -Partnerschaften im Bezirk Treptow-Köpenick“. 2013 fand der 2. Fachtag mit Afrika-Schwerpunkt statt, ebenfalls mit eigener Broschüre „Afrika-Projekte im Bezirk Treptow-Köpenick“. In dieser Tradition steht der 3. Fachtag 2014, ebenfalls mit eigener Broschüre und nun mehr 43 im Bezirk beheimateten Projekten.

Für weitere Informationen oder bei Interesse zur Mitarbeit kontaktieren Sie uns bitte im Ökumenischen Büro.

Die Projekte und Partnerschaften wurden nach ihrer Zuordnung farblich sortiert:

- Städtepartnerschaften des Bezirks,	- Hellblau
- Projekte und Partnerschaften aus der Kommunalen Ökumene,	- Grün
- Schulpartnerschaften,	- Gelb
- zivilgesellschaftliche Projekte	- Rot
- und Weltläden.	- Magenta

Eine Welt-Projekte und Partnerschaften im Bezirk Treptow-Köpenick



Cajamarca - Peru
Städtepartnerschaft

Projekt-Nr.:01 – seit 1998

AG Städtepartnerschaft Treptow-Köpenick – Cajamarca
Ansprechpartner: Michael Schrick
eMail: info@staepa-cajamarca.de
www.staepa-cajamarca.de

Spendenkonto:
Förderverein Lokale Agenda 21
Treptow-Köpenick e.V.
IBAN: DE29 1009 0000 3771 1690 06
BIC: BEVODEBB
Stichwort: Städtepartnerschaft

Mehr als 11.000 km liegen zwischen der Provinz im Norden Perus und Treptow-Köpenick. Wie schafft man es trotz dieser Entfernung seit über 15 Jahren eine Städtepartnerschaft lebendig zu gestalten? Mit viel Leidenschaft für dieses spannende Land mit all seinen Gegensätzen und für die lebensfrohen Menschen dort. Deutsch-peruanische Partnerschaften zwischen Kindergärten, wie der Kita Waldspielhaus in Grünau, und Schulen wie der Anne-Frank-Schule in Altglienicke, zeugen davon, wie wichtig es ist, Menschen frühzeitig mit dem Gedanken der Einen Welt und dem Thema einer zukunftsfähigen Entwicklung vertraut zu machen. Treptow-Köpenicker Seniorinnen und Senioren sammeln fleißig Spenden für die Bedürftigen vor Ort und immer wieder reisen engagierte Treptow-Köpenicker/innen in die Anden, um dort bei der medizinischen Versorgung zu unterstützen und im Rahmen von Praktika oder eines Freiwilligen Sozialen Jahres tatkräftige Hilfe anzubieten. Das jüngste Vorhaben mit Cajamarca war das ASA-Projekt „Bürgerhaushalte leben von der Beteiligung“, in dem die Verwaltungen beider Kommunen kooperiert haben.

East Norriton Township - USA
Städtepartnerschaft

Projekt-Nr.:02 – seit 1991

Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin
Beauftragte für EU und Städtepartnerschaften
Sonja Eichmann
Tel.: +49 (0)30 - 902 972 440
eMail: europa@ba-tk.berlin.de
www.treptow-koepenick.de

Mit der kleinen Partnerstadt an der Ostküste der USA, im Bundesstaat Pennsylvania, gibt es zahlreiche freundschaftliche, ja fast schon familiäre Kontakte. Auch der Austausch von Wissen und Erfahrungen zwischen Verwaltungsfachleuten war für beide Kommunen eine große Bereicherung. Auch haben schon mehrmals junge Menschen aus East Norriton Township ihre Altersgenossinnen und -genossen bei den *United Games of Nations* durch nordamerikanische Power begeistert. Obwohl es bereits verschiedene Kontakte von Schulen aus den beiden Partnerstädten gab, ist daraus noch keine dauerhafte Schulpartnerschaft entstanden. Eine solche Schulpartnerschaft wäre eine wunderbare Gelegenheit für junge Menschen, sich auszutauschen und ihre Sprachkompetenzen zu verbessern.

Veszprém - Ungarn
Städtepartnerschaft

Projekt-Nr.:03 – seit 2002

Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin
Beauftragte für EU und Städtepartnerschaften
Sonja Eichmann
Tel.: +49 (0)30 - 902 972 440
eMail: europa@ba-tk.berlin.de
www.treptow-koepenick.de

Die internationale Jugendbegegnung *United Games of Nations* verbindet dieses Netzwerk aus Städten in Slowenien, Österreich, Tschechien, Serbien, Ungarn mit Berlin. Einmal im Jahr treffen sich Jugendliche aus diesen und weiteren Städten im FEZ Berlin, um gemeinsam ihre Gedanken und Ideen zu einem gesellschaftspolitischen Thema auszutauschen und ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen. Aber auch Interessenten aus Treptow-Köpenicker Schulen haben einmal jährlich die Möglichkeit, an einer spannenden Jugendbegegnung in den Ländern Mittel- und Osteuropas teilzunehmen.

Die United Games of Nations sind ein Jugendpartizipationsprojekt, das gemeinsam vom Bezirksamt Treptow-Köpenick, dem FEZ Berlin und der Jugendgruppe Young Voices durchgeführt wird.
Ziel ist es, Werte, wie Respekt, Toleranz und Verständnis, zu vermitteln, ein offenes, demokratisches Zusammenleben zu fördern und für die sprachliche und kulturelle Vielfalt Europas zu sensibilisieren.

Warszawa-Mokotów - Polen
Städtepartnerschaft

Projekt-Nr.:04 seit 1993

Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin
Beauftragte für EU und Städtepartnerschaften
Sonja Eichmann
Tel.: +49 030 - 902 972 440
eMail: europa@ba-tk.berlin.de
www.treptow-koepenick.de

Mokotów ist ebenso wie Treptow-Köpenick Teil einer europäischen Hauptstadt und auch hinsichtlich seiner Einwohnerzahl gibt es Ähnlichkeiten. Frischen Wind in diese 1993 gegründete Städtepartnerschaft brachte kürzlich der deutsch-polnische Erfahrungsaustausch zum Thema „Bürgerbeteiligung im Stadtteil“. Außerdem hat sich ein Austausch zwischen zwei Kindergärten entwickelt. Demnächst sind die Erneuerung der Partnerschaftsvereinbarung und weitere gemeinsame Aktivitäten geplant.

Albinea - Italien
Städtepartnerschaft

Projekt-Nr.:05 - 1997/98

Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin
Beauftragte für EU und Städtepartnerschaften
Sonja Eichmann
Tel.: +49 030 - 902 972 440
eMail: europa@ba-tk.berlin.de
www.treptow-koepenick.de

Die Freundschaft mit der norditalienischen Gemeinde Albinea ist fest im bezirklichen Leben verankert. Sportbegeisterte aus Treptow-Köpenick schwingen regelmäßig den Tennisschläger gemeinsam mit ihren italienischen Freunden, treten gegen die „Azzurri“ den Fußball ins Tor oder genießen Olympiafeeling bei der *Olympiade der Trikolore* in Italien.
Die Künstlerinnen und Künstler des Treptower Kunstvereins und des Fotoclubs Köpenick schätzen seit vielen Jahren wechselseitige Ausstellungen in beiden Partnerstädten, während Schülerinnen und Schüler der Merian-Schule auf den Spuren Heinrich IV in Canossa ihre Geschichtskenntnisse erweitern. Mit der Hans-Schmidt-Straße in Adlershof, dem Albineaplatz in Johannisthal und dem Don-Ugoletti-Platz in Grünau ist diese wunderbare und aktive Städtepartnerschaft auch im Straßenbild des Bezirkes Treptow-Köpenick gut sichtbar.

Olomouc - Tschechische Republik

Städtepartnerschaft

Projekt-Nr.:06 – seit 2002

Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin
Beauftragte für EU und Städtepartnerschaften
Sonja Eichmann
Tel.: +49 030 - 902 972 440
eMail: europa@ba-tk.berlin.de
www.treptow-koepenick.de

Die internationale Jugendbegegnung *United Games of Nations* verbindet dieses Netzwerk aus Städten in Slowenien, Österreich, Tschechien, Serbien, Ungarn mit Berlin. Einmal im Jahr treffen sich Jugendliche aus diesen und weiteren Städten im FEZ Berlin, um gemeinsam ihre Gedanken und Ideen zu einem gesellschaftspolitischen Thema auszutauschen und ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen. Aber auch Interessenten aus Treptow-Köpenicker Schulen haben einmal jährlich die Möglichkeit, an einer spannenden Jugendbegegnung in den Ländern Mittel- und Osteuropas teilzunehmen.

Die United Games of Nations sind ein Jugendpartizipationsprojekt, das gemeinsam vom Bezirksamt Treptow-Köpenick, dem FEZ Berlin und der Jugendgruppe Young Voices durchgeführt wird.
Ziel ist es,Werte wie Respekt, Toleranz und Verständnis, zu vermitteln, ein offenes, demokratisches Zusammenleben zu fördern und für die sprachliche und kulturelle Vielfalt Europas zu sensibilisieren.

Mürzzuschlag - Österreich
Städtepartnerschaft

Projekt-Nr.:07 – seit 2002

Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin
Beauftragte für EU und Städtepartnerschaften
Sonja Eichmann
Tel.: +49 (0)30 - 902 972 440
eMail: europa@ba-tk.berlin.de
www.treptow-koepenick.de

Die internationale Jugendbegegnung *United Games of Nations* verbindet dieses Netzwerk aus Städten in Slowenien, Österreich, Tschechien, Serbien, Ungarn mit Berlin. Einmal im Jahr treffen sich Jugendliche aus diesen und weiteren Städten im FEZ Berlin, um gemeinsam ihre Gedanken und Ideen zu einem gesellschaftspolitischen Thema auszutauschen und ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen. Aber auch Interessenten aus Treptow-Köpenicker Schulen haben einmal jährlich die Möglichkeit, an einer spannenden Jugendbegegnung in den Ländern Mittel- und Osteuropas teilzunehmen.

Außerdem finden mit den umliegenden Gemeinden Kapellen und Mürzsteg regelmäßige Austausche und Besuche von MusikerInnen statt. Beispielsweise bereicherten das Eisenbahnorchester Mürzzuschlag und der Trachtenmusikverein Kapellen schon oft bezirkliche Veranstaltungen wie den Köpenicker Sommer und das Köpenicker Winzerfest, mit ihrem musikalischen Auftritt. Zusätzlich dazu tauschen SeniorInnen aus beiden Partnerstädten regelmäßig Erfahrungen und Wissen zu verschiedenen Themen aus.

Izola - Slowenien
Städtepartnerschaft

Projekt-Nr.:08 - 2002

Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin
Beauftragte für EU und Städtepartnerschaften
Sonja Eichmann
Tel.: +49 (0)30 - 902 972 440
eMail: europa@ba-tk.berlin.de
www.treptow-koepenick.de

Die internationale Jugendbegegnung *United Games of Nations* verbindet dieses Netzwerk aus Städten in Slowenien, Österreich, Tschechien, Serbien, Ungarn mit Berlin. Einmal im Jahr treffen sich Jugendliche aus diesen und weiteren Städten im FEZ Berlin, um gemeinsam ihre Gedanken und Ideen zu einem gesellschaftspolitischen Thema auszutauschen und ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen. Aber auch Interessenten aus Treptow-Köpenicker Schulen haben einmal jährlich die Möglichkeit, an einer spannenden Jugendbegegnung in den Ländern Mittel- und Osteuropas teilzunehmen.

Wie viel Kulinarisches die Partnerstadt Izola an der Adria zu bieten hat, davon kann man sich auf dem jährlichen Köpenicker Winzerfrühling einen ganz besonders schmackhaften Eindruck verschaffen.

Subotica - Serbien
Städtepartnerschaft

Projekt-Nr.:09 seit - 2002

Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin
Beauftragte für EU und Städtepartnerschaften
Sonja Eichmann
Tel.: +49 (0)30 - 902 972 440
eMail: europa@ba-tk.berlin.de
www.treptow-koepenick.de

Die internationale Jugendbegegnung *United Games of Nations* verbindet dieses Netzwerk aus Städten in Slowenien, Österreich, Tschechien, Serbien, Ungarn mit Berlin. Einmal im Jahr treffen sich Jugendliche aus diesen und weiteren Städten im FEZ Berlin, um gemeinsam ihre Gedanken und Ideen zu einem gesellschaftspolitischen Thema auszutauschen und ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen. Aber auch Interessenten aus Treptow-Köpenicker Schulen haben einmal jährlich die Möglichkeit, an einer spannenden Jugendbegegnung in den Ländern Mittel- und Osteuropas teilzunehmen.

Die United Games of Nations sind ein Jugendpartizipationsprojekt, das gemeinsam vom Bezirksamt Treptow-Köpenick, dem FEZ Berlin und der Jugendgruppe Young Voices durchgeführt wird.
Ziel ist es,Werte wie Respekt, Toleranz und Verständnis zu vermitteln, ein offenes, demokratisches Zusammenleben zu fördern und für die sprachliche und kulturelle Vielfalt Europas zu sensibilisieren.

Köln - Deutschland
Städtepartnerschaft

Projekt-Nr.:10 – seit 1990

Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin
Beauftragte für EU und Städtepartnerschaften
Sonja Eichmann
Tel.: +49 030 - 902 972 440
eMail: europa@ba-tk.berlin.de
www.treptow-koepenick.de

Die beiden deutschen Partnerstädte Köln und Odernheim könnten unterschiedlicher nicht sein. Während uns die Metropole am Rhein vor allem in den Anfangsjahren der 1990 gegründeten Städtepartnerschaft tatkräftig beim Aufbau demokratischer Strukturen unterstützte, geht die Verbindung zwischen dem Ortsteil Müggelheim und der kleinen Gemeinde in Rheinland-Pfalz bereits auf das 18. Jahrhundert zurück. Heute stehen die Themen Jugend und Schule auf der Agenda der Partnerschaft mit dem Kölner Bezirk Innenstadt-Deutz, während der Müggelheimer Heimatverein die Traditionen gemeinsam mit den Odernheimern pflegt.
Das Kölner Viertel in Altglienicke und die Odernheimer Straße im Ortsteil Müggelheim lassen auch diese beiden Partnerstädte im Stadtbild sichtbar werden.

Odernheim - Deutschland
Städtepartnerschaft

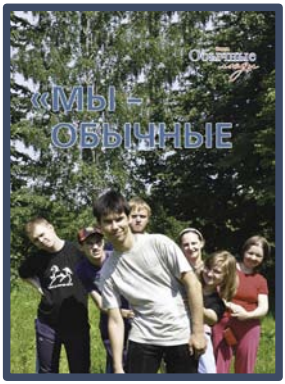
Projekt-Nr.:11 – seit 1997

Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin
Beauftragte für EU und Städtepartnerschaften
Sonja Eichmann
Tel.: +49 (0)30 - 902 972 440
eMail: europa@ba-tk.berlin.de
www.treptow-koepenick.de

Die beiden deutschen Partnerstädte Köln und Odernheim könnten unterschiedlicher nicht sein. Während uns die Metropole am Rhein vor allem in den Anfangsjahren der 1990 gegründeten Städtepartnerschaft tatkräftig beim Aufbau demokratischer Strukturen unterstützte, geht die Verbindung zwischen dem Ortsteil Müggelheim und der kleinen Gemeinde in Rheinland-Pfalz bereits auf das 18. Jahrhundert zurück. Heute stehen die Themen Jugend und Schule auf der Agenda der Partnerschaft mit dem Kölner Bezirk Innenstadt-Deutz, während der Müggelheimer Heimatverein die Traditionen gemeinsam mit den Odernheimern pflegt.
Das Kölner Viertel in Altglienicke und die Odernheimer Straße im Ortsteil Müggelheim lassen auch diese beiden Partnerstädte im Stadtbild sichtbar werden.

Belarus
Hilfe für strahlengeschädigte Kinder

Projekt-**Nr.:12 – seit 1991**



Förderkreis Hilfe für strahlengeschädigte belorussische Kinder in der Ev.-Freik.Gemeinde Berlin-Köpenick
Joachim und Rose Braun
Büro des Förderkreises
Bahnhofstraße 9 / 12555 Berlin
Tel.: +49 (0)30 - 656 012 8 (privat)
eMail: info@belarus-projekt.org
eMail: braun@ipn.de
www.belarus-projekt.org

Spendenkonto: der Ev.- Freikirchlichen Gemeinde Berlin-Köpenick,
Berliner Sparkasse
Kto.: 165 352 3375
BLZ: 100 500 00
IBAN: DE26 1005 0000 1653 5233 75
BIC: BELADEBEXXX

- Erholungsaufenthalte belorussischer Kinder in Polen (Spenden)
- schwierige Herzoperationen belorussischer Kinder in Polen (Spenden)
- Aufbau von Strukturen zur Förderung von Menschen mit Behinderungen in Belarus, bisher 9 Projekte in Belarus (Tagesfördereinrichtung für Kinder, zertifizierte Weiterbildung von Fachkräften, russischsprachige Mediendatenbank, Beschäftigungsmöglichkeiten für Behinderte über 18 Jahre in sozialen Unternehmen und auf dem ersten Arbeitsmarkt) – Förderung: Belarus-Förderprogramm (BMZ), Deutsche Behindertenhilfe – Aktion Mensch e.V., Robert Bosch Stiftung, Brot für die Welt und Eigenanteil an Spenden

Aktuell

- Vorbereitung Erholungswochen für belorussische Kinder in Polen 2015 (offiziell: Auslandsreisen zum Kennenlernen anderer Religionen und Kulturen)
- Voruntersuchung und eventuelle Herzoperation eines belorussischen Kindes
- **Neues Projekt im Bereich Behindertenarbeit in Belarus seit Nov. 2014**
  Absicherung der Fortsetzung der Herausgabe der Zeitschrift „Normale Menschen“ (zweites Foto oben), Zielgruppe - interessierte Fachöffentlichkeit und Angehörige, Themen - alle Lebensbereiche von erwachsenen Menschen mit Behinderungen , Laufzeit 2 Jahre, Förderung: Belarus-Förderprogramm (BMZ) und 20% Eigenmittel (Spenden).
  Fortsetzung des laufenden Projekts:
  Integration von Menschen mit Behinderungen auf dem Allgemeinen Arbeitsmarkt, Arbeitsplatzbörse (Unterstützung des belorussischen Projektpartners BelAPDIiMI)

Marracuene - Mosambik
"Fonte da Vida"

Projekt-Nr.:13 – seit 2001

Ev. Freikirchliche Gemeinde „Hofkirche“ Köpenick
Frau Jutta Pfistner
http://hof-kirche.de/soziales/mosambik/
Tel.: +49 (0)30 - 652 078 3
Mobil: +49 0160 - 984 904 10
eMail: j.pfistner@jpberlin.de

Spendenkonto:
Mastering your life e.V.
IBAN: DE 79 500 921 000 00 14 262 22
BIC: GEN ODE 51 BH 2

Seit 2001 wird durch vierwöchige Workcamps und die Mitarbeit von 10 einheimischen Angestellten auf einem Areal von 4 ha ein Zentrum für Aids-und Sozialwaisen errichtet.
Inzwischen werden ca. 60 Kinder betreut, Landwirtschaft und eine Bäckerei betrieben.
Drei Wohnhäuser, ein Büro- und Lagerhaus, die Waschküche und die Mensa sind fertig gestellt.
Es sind noch Werkstätten (Nähstube, Tischlerei) und weitere Wohnhäuser geplant.

Chanka – Äthiopien

Projektpartnerschaft seit 1994
Gemeindepartnerschaft seit 2001
Projekt-Nr.:14

Ev. Kirchengemeinden Müggelheim und Schmöckwitz
Familie Galler
Tel.: +49 (0)30 - 850 796 78
eMail: regina.galler@gmx.de
Siegfried Menthel
Tel.: +49 (0)30 - 659 554 1
eMail: siegfried.menthel@t-online.de
www.help-ethiopia.org/

Kirchliches Verwaltungsamt Süd-Ost
IBAN: DE 13210602370000160520
BIC: GENODEF1EDG
Kennwort: Müggelheim,
Aids-Waisen-Projekt 3600.00

Im Jahre 1994 begannen die Kirchengemeinden Müggelheim und Schmöckwitz der Gemeinde Chanka/Region Western Wollega/Äthiopien beim Bau einer Schule und eines Kindergartens zu helfen. Das Geld stammte aus dem Erlös der in jedem Sommer stattfindenden Benefizkonzerte. Im Jahre 2001 wurde aus der Projektpartnerschaft eine Gemeindepartnerschaft. Unsere Spendengelder halfen dort beim Hausbau für besonders arme Menschen, Behandlung und Anleitung zur Selbsthilfe von Podokoniosekranken (Fußkrankheit) und beim Kirchbau. Auch mit Hilfe des Bezirksamtes Treptow-Köpenick unterstützten wir eine Baumpflanzung und den Neu- und Ausbau einer weiteren Schule. Außerdem engagieren wir uns seit einiger Zeit an der Begründung von zwei Schulpartnerschaften zwischen Schulen aus unserem Stadtbezirk und in Chanka. Seit 2003 sammeln wir Geld für arme Familien, die Aidswaisen aufgenommen haben. Gegenwärtig sind es 300 Aids-Waisen, bzw. von Aids betroffenen Eltern. Ehrenamtlich Tätige in den einzelnen Orten dieser Region schauen nach den Bedürftigstengleichgültig, ob es Moslems oder Christen sind – und vermitteln ihnen die finanziellen Zuwendungen. Sie betragen zwar nur 10,-€/Person/Monat. Projektpartner vor Ort ist die Western Wollega Bethel Synode der Mekane Yesus Kirche. Wir besuchen und helfen uns gegenseitig, beten füreinander und lernen von einander.

Nepal
Gemeindepartnerschaft

Projekt-Nr.:15 – seit 1992

Kath. Gemeinde St. Josef Köpenick
Shanti Leprahilfe Dortmund e.V.
Olpketalstr. 63
D-44229 Dortmund
Tel.: +49 (0)231 736 914
Fax: +49 (0)231 736 914
E-Mail: info@shanti-leprahilfe.de
www.shanti-leprahilfe.de

Spendenkonto:
Für Spenden aus Europa:
IBAN: DE42 440 700 240 1777713 00
BIC: DEUT DE DB440
Für Spenden aus außerhalb Europas:
IBAN: DE92 3506 0190 0000 9239 23
BIC: GENO DE D1DKD

Die Shanti Leprahilfe Dortmund e.V. besteht seit 1992. Sie hat zum Ziel, Leprakranke und andere Menschen mit Behinderung in Nepal zu erreichen und damit ein friedliches Miteinander zu stiften. Shanti ist der nepalesische Begriff für Frieden, und das ist das wichtigste Ziel. Dies geschieht mit einer Klinik, einer dort integrierten Apotheke und ärztlichen Ambulanz, mit einer Armenküche, die die Produkte aus dem eigenen ökologischen Landbau verwertet und täglich ca. 1200 Essen ausgibt, mit einem Brunnen für sauberes Trinkwasser sowie verschiedenen Beschäftigungstherapien für die bei Shanti lebenden Menschen. Diese sollen auch dazu beitragen, vom Aussterben bedrohte Kulturtechniken, wie die der Maitili-Malerei und der Dhaka-Weber, zu bewahren und zu fördern. Wir wollen möglichst vielen bedürftigen Kindern und Erwachsenen in Nepal
- Versehrten, Kranken, aus der Gesellschaft Ausgestoßenen -
helfen, ihre Würde wieder zu erlangen, indem wir ihnen ein Dach über dem Kopf geben, Nahrung, medizinische Versorgung und einen sinnerfüllten Platz innerhalb der menschlichen Gemeinschaft, die sie zuvor verstoßen hatte.
Denn nur in diesem gleichberechtigten Miteinander kann Frieden entstehen.

Uganda

Projekt-Nr.:16 – seit 1992

Child Restoration Outreach
Ev.-ref. Schlosskirchengemeinde Köpenick
Freiheit 14
12555 Berlin
Tel.: +49 (0)30 - 655 703 2
www.croug.org

CRO Uganda ist auf Spenden angewiesen. Wenn Sie die Straßenkinder von CRO Uganda unterstützen möchten, setzen Sie sich bitte mit der Ev.-ref. Schlosskirchengemeinde Köpenick in Verbindung.

Leben auf der Straße, das bedeutet u.a.:

Hunger, Durst, Gewalt, Kälte, Einsamkeit,
keine Liebe, keine Geborgenheit, kein Schutz, keine Menschenrechte,
keine Identität, keine Freunde, keine Schule, keine medizinische Versorgung

Child Restoration Outreach, CRO, ist eine lokale, christliche Straßenkinderorganisation in Uganda. Sie hat seit ihrer Gründung 1992 mehreren tausend Strassenkindern und deren Familien geholfen. Vor allem unterstützt CRO diese Kinder in den Bereichen: Seelsorge, Ernährung Trinkwasser, medizinische Versorgung, Erziehung / Schulbildung / Ausbildung, Erholung durch Sport, Musik und Theater. Die Wiedereingliederung in die Gesellschaft ist das primäre Ziel.

Mediasch - Rumänien

Gemeindepartnerschaft

Projekt-Nr.:17 – seit 2001

Ev. Kirchengemeinde Friedrichshagen
Herr Michael Otto
Drachholzstr. 1 / 12587 Berlin
Tel.: +49 030 - 640 959 47
eMail: drachholz1@googlemail.com
www.christophorus-kirche.de/kirchengemeinde/kreise-und-projekte/partnergemeinde-mediaschrumänien

Spendenkonto:
IBAN: 13 2106 0237 0000 1605 20
BIC: GENODEF1EDG
Verwendungszweck:
KG Friedrichshagen
Stichwort "Mediasch"

Die Partnerschaft zwischen der ev. Kirchengemeinde des Kirchenkreises Mediasch - Siebenbürgen - Rumänien besteht seit 2001. Über die Jahre wird der Gedankenaustausch gepflegt, reisen Gemeindegruppen zu Begegnungen nach Mediasch, kommen Mitglieder der Mediascher Gemeinden nach Friedrichshagen. Es sind Freundschaften entstanden, die Gemeinden nehmen Anteil aneinander in Entwicklungen, Sorgen und Freuden. Eingebettet in ein dichter werdendes Beziehungsgeflecht sind Hilfsmaßnahmen, z.B. Medikamentenspenden, Unterstützung Bedürftiger besonders im Winter, Hilfen für das Altersheim, Winterschuhe für die Gemeindeschwestern. Auch bei den Hilfen wird versucht, die „Augenhöhe“ einzuhalten. Beim alljährlich stattfindenden Adventsbasar in Friedrichshagen werden Handarbeiten (Socken) aus Mediasch verkauft. Die Kinder der ev. Grundschule, die Weihnachtspäckchen an Kinder aus Mediasch schicken, erhoffen eine ganz persönliche Freundschaft. Bei der Kinderkleidung vom Basar des Kindergartens können Wünsche berücksichtigt werden. Die Freundschaft Mediasch-Friedrichshagen wird von immer neuen Menschen mitgestaltet. Sie ist bewußt auf Nachhaltigkeit angelegt. Beide Partner beten und arbeiten, dass die Freundschaft Mediasch-Friedrichshagen über die Generationen hinweg Bestand hat.

San Marcos - Nicaragua
Patenschaften

Projekt-Nr.:18 – seit 2013

Ev. Kirchengemeinde Friedrichshagen
Frau Katharina Schridde
Dreiserstr. 12
12587 Berlin
eMail: kschridde@t-online.de
eMail: SolentinameBerlin@t-online.de
www.solentiname-in-berlin.de

Spendenkonto:
Solentiname in Berlin e.V.
IBAN: DE715206 04 10 0005 3055 00
BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Kreditgenossenschaft eG
Verwendungszweck:
San Marcos oder Berlin

Wir haben Armut gesehen und versucht, uns vom eigenen Ohnmachtsgefühl nicht überwältigen zu lassen, sondern, so gut es geht, Hilfe zu leisten. Die ersten Kontakte zu unseren werdenden Patenkindern gehören zu den eindrücklichsten Erlebnissen in San Marcos, der Partnerstadt zu Jena, der Stadt in Thüringen, die mit dem Verein APRODIM ein ganzes Bündel von Projekten begleitet. Wir durften vier Familien besuchen, die einen Antrag auf Patenschaft gestellt hatten. Nun sind wir also mit Junieth (10 J.), Guadelupe (9 J.). Valeria (6 J.) und Marcos (6 J.) im Herzensgepäck zurückgekommen. Außerdem bereiten wir gemeinsam mit APRODIM die Patenschaft für einen kleinen Kindergarten vor: In unmittelbarer Umgebung von San Marcos gibt es kleinste landwirtschaftliche Kooperativen, die Bananen, Mais und manchmal Zuckerrohr anbauen. Eine davon wird nur von Frauen geführt, und diese haben in einem einfachen Häuschen mitten im Urwald einen Kindergarten eingerichtet, in dem die Kinder von jeweils einer Frau betreut werden, während die anderen Frauen auf dem Feld oder im Verkauf arbeiten. Gemeinsam mit APRODIM werden wir einen Projektentwurf erarbeiten, der eine längerfristige Hilfe in Form von Gehältern, Lehrmaterial, Fortbildung umfassen soll. So hoffen wir, ein wenig Hilfe zur Selbsthilfe leisten zu können. Wir freuen uns auf einen guten Start und über Euer Interesse und vielleicht auch Eure Mithilfe.

Mernik - Slowakei
Gemeindepartnerschaft

Projekt-Nr.:19 – seit 1995

Evangelische Kirchengemeinde
Berlin Adlershof
Pfarrerin Dorothea Quien
Arndtstraße 12
12489 Berlin
Tel.: +49 (0)30 - 677 526 8
eMail: post@evangelische-kirche-adlershof.de
www.evangelische-kirche-adlershof.de

Spendenkonto:
Empfänger: KVA Berlin Süd-Ost
Evangelische Bank
IBAN: DE70520604100103901556,
BIC: GENODEF1EK1
Verwendungszweck:
Adlershof / Slowakeiprojekt

Die Partnerschaft mit der Gemeinde Merník in der Ostslowakei besteht seit 1995. Es gibt gegenseitige Besuche von Chören, Konfirmandenund Jugendgruppen sowie einzelnen Gemeindegliedern. Soweit es uns möglich ist, unterstützen wir unsere Partnergemeinde auch finanziell bei ihren Aufgaben, speziell beim Neubau und Erhalt ihrer Kirchengebäude.
Im Filialort Komárany konnte 2003 eine neue Kirche eingeweiht werden.
Der Kontakt nach Osteuropa, wo die Lebensbedingungen deutlich schwieriger sind als in Deutschland, ist uns wichtig. Fast aus jeder Familie arbeitet ein Mitglied im Ausland, um den Lebensunterhalt zu sichern. Wir freuen uns über Spenden zur Weiterentwicklung dieser Partnerschaft.

Hódmezôvásárhely - Ungarn
Gemeindepartnerschaft

Projekt-Nr.:20 – seit 1978

Ev. Kirchengemeinde Niederschöneweide
Tel.: +49 (0)30 - 639 026 60
buero@friedenskircheberlin.de
Herr Schlemminger
Tel.: +49 (0)30 - 655 979 2
Frau Evelyn Dietz
Tel.: +49 (0)30 - 671 749 8
Frau Elliger
Tel.: +49 (0)30 - 639 782 93

Die Partnerschaft zur reformierten Gemeinde der Alten Kirche (Ótemplom) in Hódmezôvásárhely/ Ungarn geht auf das Jahr 1978 zurück. Sie entwickelte sich aus einer persönlichen Freundschaft zweier Pfarrerehepaare im Kurbad Héviz. Schon ab Beginn gab es gegenseitige Besuche zu besonderen Ereignissen in den Gemeinden. Ein trauriger Anlass war die Beisetzung von Pfarrer József Dányi, der 2007 starb. Pfarrer Csaba Bán, sein junger Nachfolger, führt bis heute die Kontakte zu uns weiter. Im Jahr 2012 wurde die Alte Kirche mit EU-Geldern grundlegend saniert. Eine Delegation aus unserer Gemeinde wohnte den Feierlichkeiten in Hódmezôvásárhely bei. Sowohl in unserer, als auch in der ungarischen Gemeinde, ist das Interesse an der Partnerschaft sehr groß.
Der rege geistige Austausch bereichert das Leben in beiden Gemeinden.
Für die Zukunft ist geplant, eine Konfirmandengruppe aus Schöneweide nach Hódmezôvásárhely zu schicken.

Sibiu - Rumänien
Gemeindepartnerschaft

Projekt-Nr.:21 – seit 1990

Ev. Stadtkirchengemeinde Köpenick
Kirchstr. 4
12555 Berlin
Tel.: +49 (0)30 6557068
eMail: kirchbuero@stadtkirche-koepenick.de

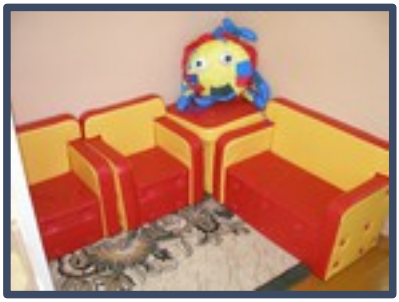
Spendenkonto:
EDG
BIC: GENODEF1EDG
IBAN: DE13210602370000160520
Kennwort:
Rumänienhilfe

1990 wurde eine Patenschaft mit der Ev. Kirchengemeinde in Sibiu (Hermannstadt) in Rumänien geschlossen. Im Laufe der Jahre gingen 40 Transporter mit Hilfsgütern, wie Textilien, Kinderspielzeug, Medikamenten, auf die weite Reise. Aber auch Geldspenden wurden transferiert. Aus der Patenschaft ist mittlerweile eine Partnerschaft zum gegenseitigen Geben und Nehmen geworden. 2012 fuhren Gemeindeglieder zur Kontaktverstärkung nach Hermannstadt. Ein Partnerschaftsvertrag ist erarbeitet worden, eine Delegationsreise zur gegenseitigen Unterschriftsleistung ist für Anfang des II. Quartals 2015 geplant.

Matrossowo - Russland

Gemeindepartnerschaft

Projekt-Nr.:22 – seit 2005



Ev. Kirchengemeinde Bohnsdorf
Pfarrer Ulrich Kastner
Frau Ursula Steinke
Tel.: +49 030 - 676 109 0
eMail: ev-kirche-bohnsdorf@t-online.de
www.kirche-bohnsdorf.de/gruenau10.htm

Spendenkonto:
Empfänger:
Kirchengemeinde
Bohnsdorf - Grünau,
Kto.: 160 520
BLZ 100 602 37
Verwendungszweck:
Partnerschaft Kaliningrad

Die Kirchengemeinde Bohnsdorf-Grünau unterhält seit 2005 partnerschaftliche Beziehungen zu einer Gemeinde im Kaliningrader Gebiet. Matrossowo (Gilge) liegt am Kurischen Haff beiderseits des Flusses Matrosowka (Gilge) in einem Sumpfgebiet. Wir unterstützen vorwiegend mit finanziellen Mitteln. Die Spenden kamen folgenden Projekten zu Gute: Bastelmaterialien, russische Kinderbücher, Erarbeitung von Ausstellungsunterlagen für Matrossowo, Unterstützung bei OP eines Kindes, Renovierung des Gottesdienstzimmers, Hilfe bei der Reise zum Kirchentag in Dresden 2011, PC-Mitfinanzierung und Anschaffung eines Fernseh -Videogerätes zum Ansehen von Kinder- und Lehrfilmen für den Kindergarten in Golowkino und ein öffentlicher Spielplatz in Matrossowo. Dieser Spielplatz wurde von den Dorfbewohnern gemeinsam gebaut. Das gemeinsame Miteinander von Christen und Atheisten an diesem Objekt führte zur Anerkennung der Kirchengemeinde im Dorf, insbesondere durch die staatlichen Stellen. Die Kinder des Gemeindekindergartens „Apfelbäumchen“ in Bohnsdorf und die vom Kindergarten „Teremok“ in Golowkino tauschten Bastelarbeiten aus.

Alagoinhas - Brasilien
Hilfe für Strassenkinder

Projekt-Nr.:23 – seit 2005

Ev. Stadtmission Friedrichshagen
Pfarrer Martin Zimmermann
mzimmermann@berliner-Stadtmission.de
www.berliner-stadtmission.de/

Spendenkonto
Bank für Sozialwirtschaft
Kto.: 31 555 00
BLZ: 100 205 00
IBAN: DE63100205000003155500
BIC: BFSWDE33BER

In der Provinz Bahia im Nordosten Brasiliens, einer der ärmsten Regionen des Landes, kümmern sich einige von Taizé ausgesandte Brüder mit ihren Helfern um die Straßenkinder. Auf unserer Familien-Rüstzeit im Sommer 2005 haben wir in der Gemeinde von dieser Arbeit gehört. Glieder unserer Gemeinde, die im Mai 2005 auf einem Treffen in Taizé waren, berichteten von ihrer Begegnung mit Bruder Rudolf, einem der ausgesandten Brüder, und seinem liebevollen und lebendigen Erzählen von Alagoinhas und „seinen Kindern“. Seitdem begleitet unsere Gemeinde diese Arbeit. Bruder Rudolf, die Kinder nennen ihn liebevoll Rodolfo, informiert uns regelmäßig über die Freuden und Sorgen rund um dieses Projekt per Email. Wann immer möglich, sammeln wir Geld für diese Arbeit in unserer Gemeinde und helfen so den Brüdern, den Kindern zu helfen.
Nicht die Brüder sind es, wie Bruder Rudolf erklärt, die die Kinder empfangen und sie beschützen. Um sich selbst daran zu erinnern, haben sie das Isaakbild von Frère Éric, einem verstorbenen Mitbruder, anbringen lassen.
Der blonde Junge des Originals wurde in ein Kind aus Bahia verwandelt. Dieses Bild ist überlebensgroß sichtbar, sobald man zur Tür hereinkommt.

Alem - Argentinien

Kinderheim „Noberto F.Haase“

Projekt-Nr.:24 – seit 2013

Ev. Freikirchliche Gemeinde
Berlin-Oberschöneweide
Pastor Thomas Bliese
Deulstr. 16
12459 Berlin
Tel.: +49 (0)30 - 535 065 9
email: gemeindepastor@kirche-deulstrasse.de

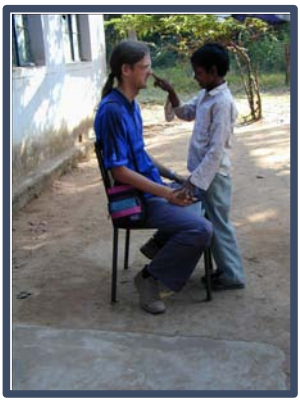
Spendenkonto:
EBM MASA
Spar- und Kreditbank EFG eG Bad Homburg
IBAN: DE62 5009 2100 0000 1339 06
BIC: GENODE51BH2
Projekt-Nr.: 21120

Es gibt sie zu Millionen:
Familiäre Katastrophen, bei denen die Kinder auf der Strecke bleiben. Wohin mit ihnen? In dem Kinderheim „Norberto Haase“ in Alem finden sie ein Zuhause. Ca. 60 Kinder leben hier zusammen mit ihren Heimeltern in Familiengruppen à 12 Jungen und Mädchen. Hier bekommen sie alles, was sie für ihre Entwicklung und für Herz und Seele brauchen. Dazu gehört auch die Einladung zum Glauben an Gott und an das Evangelium.
Am Wichtigsten ist es, ihnen immer wieder zu vermitteln, dass sie geliebt und angenommen sind. Die Leitung des Kinderheimes liegt in den Händen von Elfi Ibarra, sie war das erste Kind, was von Familie Haase aufgenommen wurde.
Über persönliche Kontakte sind wir als Gemeinde ständig auf dem Laufenden, was gerade vor Ort im Kinderheim passiert und was gebraucht wird.
Das Projekt ist bei der Europäisch-Baptistischen Mission (EBM-International) angesiedelt.

Singhbhum - Indien

Gemeindepartnerschaft / Kirchenkreis

Projekt-Nr.:25 – seit 1982



Evangelischer Kirchenkreis Lichtenberg - Oberspree
Ernst-Gottfried Buntrock
Ökumenisches Forum Berlin-Marzahn e.V.
Schleusinger Str. 12 / 12687 Berlin
oekumenischesforum@online.de
www.oekumenisches-forum-berlin-marzahn.de
in Zusammenarbeit mit dem
Indischen Forum 'Mahatma Gandhi' e.V.
www.indisches-forum.de

Spendenkonto:
IBAN: DE66520604100003910245
BIC: GENODEF1EK1

Der Kirchenkreis (*parish*) Singhbhum der Ev.-Lutherischen Gossner Kirche hat eine Vereinbarung über die Partnerschaft mit dem Berliner Kirchenkreis Lichtenberg-Oberspree beim Ökumenischen Kirchentag 2003 unterzeichnet. 2002 wurden in Chaibasa von der Kollekte des Kreiskirchentags 10 Fahrräder für die Dorfpastoren gekauft. Im Herbst 2007 übertrug die Kreissynode Lichtenberg-Oberspree dem Ökumenischen Forum Marzahn die Organisation der Partnerschaft mit dem Kirchenkreis Singhbhum. In Chaibasa gibt es vier Evangelische Schulen - die erste war 1868 gegründet worden. Neben christlichen Lehrern gibt es auch einige Hindus. Von den Schülern sind die meisten Sarna-Anhänger (Stammes-Religion), daneben gibt es etwa 10% Christen, Hindus verschiedener Kasten und Kastenlose (Dalits), Muslime, Sikhs und andere. Seit 1982 gibt es einen lebhaften Austausch zwischen Lehrern und Schülern, kirchlichen Mitarbeitern, Gemeindegliedern und anderen Interessierten. Von 1998 bis 2000 waren Pfarrer Narendra Gagrai und seine Frau als Gäste des Ökumenischen Forums in Berlin-Hellersdorf. Er förderte die Partnerschaft zwischen der *Mahatma Gandhi Oberschule Marzahn* und der Schule in Chaibasa.
Diese Partnerschaft übernahm 2007 die *Tagore-Schule Marzahn.*
Das 2007 abgeschlossene Projekt *„Inder, Kinder und …Computer“* war Teil der Lokalen Agenda 21 Marzahn. Seit Anfang Dezember 2014 ist Herr Mukut Bodra aus Singhbum für ein Jahr als „Weltwärts-Freiwilliger“ in Berlin.

Kaliningrad - Russland

Gemeindepartnerschaft / Kirchenkreis

Projekt-Nr.:26 – seit 2007

Evangelischer Kirchenkreis Lichtenberg-Oberspree
Schottstraße 6
10365 Berlin
Sekretariat:
Tel.: +49 (0)30 – 577 986-15
eMail: suptur@kklios.de
www.kklios.de

Seit 2007 pflegt eine Gruppe aus dem Pfarrkonvent des Berliner Evangelischen Kirchenkreises Lichtenberg-Oberspree eine Partnerschaft mit den PfarrerInnen der Evangelisch-Lutherischen Propstei Kaliningrad, dem ehemaligen Königsberg in Ostpreußen. Einmal im Jahr treffen wir uns abwechselnd in Berlin oder in Städten, wie Tschernjachowsk (ehem. Insterburg), Gussew (Gumbinnen), oder auch in kleinen Gemeinden auf dem Lande. Evangelische Christen befinden sich in diesem zu Sowjetzeiten völlig abgeriegelten Gebiet in einer extremen Minderheiten-Situation gegenüber einem weiten atheistischen Umfeld, ebenso wie gegenüber einer russisch-orthodox geprägten Kultur. Unsere Partnerschaft umfasst u.a. die intensive Wahrnehmung der persönlichen Situation im Beruf, der jeweiligen gesellschaftlichen Umgebung und gemeinsame Fortbildungen. Verschiedene Gemeinden unseres Kirchenkreises haben auch intensive Kontakte zu Gemeinden dort, unterstützen sie sowohl im Gemeindeleben, als auch in der Bewältigung der Notsituation einzelner Gemeindeglieder.

Swasiland

Gemeindepartnerschaft / Kirchenkreis

Projekt-Nr.:27 – seit 1980

Ev. Kirchenkreis Lichtenberg – Oberspree
Sup. Hans-Georg Furian
Tel.: +49 030 - 577 986 15
Mobil: +49 0174 - 669 828 3
eMail: furian@kklios.de

Spendenkonto:
Kirchenkreis Lichtenberg-Oberspree
IBAN 26 5206 0410 0003 9015 56
Projekt Mädcheninternat Swasiland.

Seit gut dreißig Jahren unterhält der Kirchenkreis Lichtenberg-Oberspree eine Partnerbeziehung zum Kirchenkreis Swaziland. Dieses Land im südlichen Afrika hat schon bessere Zeiten als die jetzigen gesehen. Die diktatorische Art und Weise in der der dortige König dieses kleine Land regiert hat zur Verarmung weiter Teile der Bevölkerung beigetragen. Auf dem Bildlinks sieht man eine von ihrem Land vertriebene Familie. Die königliche Familie benötigte das Land. Nun sitzen diese Menschen in einem Zelt auf dem Gelände der lutherischen Kirche in Manzini. Korruption und die Unterdrückung jeder politischen Opposition tun das Ihre. Unser Kirchenkreis pflegt im Rahmen der Partnerschaft einen regelmäßigen Austausch mit unseren dortigen Glaubensgeschwistern. Dazu gehören auch wechselseitige Besuche. Im Zusammenhang dieser Besuche sind wir, neben dem Problem HIV auch auf das Problem aufmerksam geworden, dass besonders Mädchen von sexueller Gewalt betroffen sind. Weite Wege zur Schule aber auch die Unterbringung von Mädchen vom Lande in Gastfamilien in der Stadt führen öfter zu derartigen Übergriffen.
Aus diesem Grunde haben die organisierten Frauen des Kirchenkreises ein Projekt gestartet. Sie möchten, dass ein Internat für Mädchen an einer Schule gebaut wird. Inzwischen wird am Rohbau der ersten Etage gearbeitet (Bild rechts). Wenn er fertig ist, werden wir unsere Partner damit unterstützen, dass wir den Bau der zweiten Etage finanzieren. Uns ist das ein so wichtiges Projekt, dass wir Sie um Ihre Spende bitten.

Izmir - Türkei
Schulpartnerschaft

Projekt-Nr.:28 – seit 2005

Bouché-Schule (Grundschule)
Bouchéstraße 5
12435 Berlin
Tel.: +49 (0)30 5337745
Fax: +49 (0)30 5337476
eMail: sekretariat@bouche-schule.de
www.bouche-schule.de

Vom 05.05. bis 10.05.2014 trafen sich bereits zum 6. Mal Schüler- und LehrerInnen beider Schulen zu einer gemeinsamen Projektwoche und dieses Mal in Berlin. Ein besonderes Dankeschön geht an dieser Stelle an unsere Gastgeber-Eltern, die den zehn türkischen Kindern mit viel Liebe und Engagement vorrübergehend ein schönes Zuhause gaben. Neben dem gemeinsamen Unterricht und sportlichen Wettkämpfen, einschliesslich Bowling, besuchten wir das Reichstagsgebäude mit dem Kuppeldach, das Technikmuseum, viele Sehenswürdigkeiten im Stadtzentrum und folgten am Freitag gern einer Einladung des Regierenden Bürgermeisters zu einer Besichtigung des Roten Rathaus. Alle diese Aktivitäten trugen dazu bei, die Fremdsprachenkenntnisse unserer Kinder aktiv anzuwenden und das Wissen unserer Kinder über das gegenseitige Partnerland zu erweitern. Es war eine Freude zu sehen und zu erleben, wie wunderbar die Kinder beider Schulen, einschließlich aller beteiligten KollegInnen, miteinander diese Woche zu einem wirklichen Höhepunkt machten. Alle beteiligten Kinder und KollegInnen sind sich einig, dass diese Projektwoche erneut dazu beigetragen hat, unsere Länder näher zu bringen und das Verständnis für ein gemeinsames Haus Europa zu vertiefen. Als Schulleiter bedanke ich mich für die gute Organisation und Durchführung dieser Projektwoche bei Herrn Jahn, Frau Vural, Frau Schwandt, Frau Pardowitz, Herrn Dittrich und all den KollegInnen, die uns während dieser Woche vertreten haben.

Guayaquil – Ecuador
Schüleraustausch

Projekt-Nr.:29 – seit 2007

Ev. Schule Köpenick Gymnasium
Herr Mechtold
Grüne Trift 169 / 12557 Berlin
Tel.: +49 (0)30 – 325 324 01
Fax: +49 (0)30 – 325 324 02
eMail: umechtold@aol.com
eMail: mail@ev-schule-koepenick.de

Spendenkonto:
Kto.: 1567140012
BLZ: 350 601 90
Bank für Kirche und Diakonie

Seit 2007 beteiligt sich unsere Schule jedes Jahr mit mehreren Schülern am Austausch von vier Berliner Schulen mit der Deutschen Schule „Alexander von Humboldt“ in Guayaquil/Ecuador. Immer im Februar/März nehmen unsere Schüler die ecuadorianischen Gäste für vier Wochen in Berlin auf.Neben verschiedenen Sportaktivitäten, wie gemeinsames Fußballspielen oder Eislaufen, gibt es vielfältige Aktionen in den Familien. Daraus entstanden viele persönliche Freundschaften, die durch regelmäßige gegenseitige Besuche oder Praktikumsaufenthalte der Ecuadorianer in Betrieben hier in Berlin gefestigt werden.
Am Ende des Schuljahres fliegen unsere Schüler zu einem vierwöchigen Aufenthalt nach Südamerika. Wie in Berlin die Ecuadorianer, nehmen unsere Schüler in Guayaquil am Unterricht ihrer Gastgeber teil und vertiefen so ihre Kenntnisse der spanischen Sprache. Sie erhalten so einen Einblick in das Leben der Gastfamilien, in die Natur und Kultur dieses südamerikanischen Landes.
Dieser gemeinsame Austausch soll in den nächsten Jahren fortgesetzt werden. Dazu können Sie an den gemeinnützigen Förderverein unserer Schule, welcher die notwendigen steuerrelevanten Spendenbescheinigungen ausstellt, zweckgebunden unter dem Stichwort „Schüleraustausch Guayaquil“ Ihre Spende überweisen.

St. Petersburg – Russland
Schulpartnerschaft

Projekt-Nr.:30 – seit 1992

Alexander-von-Humboldt Gymnasium
Oberspreestr. 173 - 181
12555 Berlin
Tel.: +49 (0)30 - 651 978 7 - 8
sekretariat@avh-schule.de

Schon seit 1992 organisiert unsere Schule im Frühjahr einen jährlichen Schüleraustausch mit der Petersburger Goethe-Mittelschule Nr. 515, an dem Schüler ab Klasse 9 teilnehmen können.

Im September kommen dann unsere russischen Schüler zu uns nach Berlin. Da sicherlich nicht alle, die an diesem Austausch gern teilnehmen möchten, die Möglichkeit dazu haben (aus finanziellen Gründen oder wegen fehlender Sprachkenntnisse, was allerdings kein Grund sein sollte), erstellen die Schüler Erlebnisberichte, die Sie auf unserer Hompage einsehen können.

http://avh-schule.de/schueleraustausch/petersburg

Denton – USA
Schüleraustasch

Projekt-Nr.:31 – seit 1995/96

Alexander-von-Humboldt Gymnasium
Oberspreestr. 173 - 181
12555 Berlin
Tel.: +49 (0)30 - 651 978 7 - 8
sekretariat@avh-schule.de

Basis ist ein deutsch-amerikanisches Schüleraustauschprogramm, das vom Pädagogischen Austauschdienst, einer Abteilung der Kultusministerkonferenz der Länder in der BRD, den Goethe-Instituten in den USA sowie den Regierungen beider Länder entwickelt und gefördert wird. Wir sind eine der wenigen Schulen, die es geschafft haben, aus dem Kurzzeit-Schüleraustauschprogramm die Möglichkeit des einjährigen Schulbesuchs an der Partnerschule zu entwickeln. In diesem Schuljahr besuchen drei Schüler des AvH die amerikanische Partnerschule und zwei texanische Schüler sind zu Gast bei uns. Zwei ehemalige Teilnehmerinnen leben und studieren sogar inzwischen in Texas. Alles begann – damals noch unter der Leitung von Frau Goldmann - in den Jahren 1995/96 mit einem Austausch mit der Galena High School in Reno, Nevada. Nachdem der dortige Deutschlehrer jedoch in Pension gegangen war, mussten wir uns neu orientieren und fanden im Jahr 1998 einen verlässlichen Partner in Mr. Stephen Shade in Denton, Texas. Das Austauschprogramm begann mit einem Besuch unserer Schüler an der Denton High School im Jahr 2000. Seither finden die gegenseitigen Besuche im jährlichen Wechsel statt, allerdings seit 2006 nicht mehr mit der Denton High School, sondern mit der neu erbauten Guyer High School in Denton.

Lyon / Villuerbanne – Frankreich
Schüleraustausch

Projekt-Nr.:32 – seit 2012

Alexander-von-Humboldt Gymnasium
Oberspreestr. 173-181
12555 Berlin
Tel.: +49 (0)30 - 651 978 7 - 8
sekretariat@avh-schule.de

Schüleraustausch Lyon - Berlin

Seit 2012 gibt es einen Schüleraustausch mit dem Lycée Immaculée Conception in Lyon. Jeweils im März reisen 15 bis 20 Schülerinnen und Schüler des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums nach Lyon, um in einer Familie den Alltag gleichaltriger Mädchen und Jungen kennenzulernen. Sie besuchen dort an ein, oder zwei Tagen, den Unterricht und erkunden die Sehenswürdigkeiten der Stadt Lyon.
Im Mai bzw. Juni findet der Gegenbesuch in Berlin statt.
Die französischen Gäste haben ein touristisches Programm neben den Aktivitäten in den Gastfamilien und besuchen auch den Unterricht in unserer Schule. Der Austausch findet 2015 zum vierten Mal statt.

Windhoek - Namibia
Schulpartnerschaft

Projekt-Nr.:33 – seit 2000

Waldorfschule SüdOst
Bruno-Bürgel-Weg 9
12439 Berlin (Treptow/Köpenick)
Tel.: +49 (0)30 - 677 980 10
Fax: +49 (0)30 - 677 980 11
eMail: post@waldorfsuedost.de

Seit 2010 besteht im Rahmen der Städtepartnerschaft Berlin-Windhoek auch eine Schulpartnerschaft zwischen der Freien Waldorfschule Berlin-Südost und der Waldorf School Windhoek. Es fanden bereits Besuche von LehrerInnen und SchülerInnnen beider Schulen an der jeweiligen Partnerschule statt. So arbeiteten beispielsweise 2011 Berliner Schüler der 11. Klasse mit ihrer Partnerklasse an Projekten zum Erosionsschutz und zu baulichen Maßnahmen in der Windhoeker Schule. Ein reger Austausch wurde auch auf persönlicher Ebene zwischen Kindern und Jugendlichen beider Schulen in unterschiedlichen Klassenstufen aufgebaut.
Ein Informationsstand zu Namibia und der Partnerschule finden Sie an den Tagen der Offenen Tür in unserer Schule.

Khaima - Westsahara

Jugendzentrum für saharauische Flüchtlinge

Projekt-Nr.:34 seit 2009

Khaima e.V.
Wilhelminenhofstr. 42b
12459 Berlin
Tel: +49 (0)157 – 848 939 24
eMail: kontakt@khaima-berlin.org
www.khaima-berlin.org

Spendenkonto:
Khaima e.V.
Deutsche Skatbank
Kto.: 4796292
BLZ: 83065408
IBAN: DE44 8306 5408 0004 7962 92
BIC: GENODEF1SLR

Der Konflikt um die Westsahara (ehemalige spanische Kolonie 'Spanisch Sahara') ist der letzte nicht gelöste Kolonialkonflikt Afrikas. Ein Großteil der Bevölkerung lebt unter völkerrechtswidriger Besatzung durch das Nachbarland Marokko. Ca. 160.000 Saharauis leben seit 1975 in Flüchtlingslagern in der algerischen Wüste, wohin sie nach brutaler und systematischer Vertreibung durch Marokko fliehen mussten. Um die Selbstorganisation von Jugendlichen in diesen Flüchtlingslagern zu unterstützen, fördert der Khaima e.V. den Aufbau von Jugendarbeit und Jugendverbandsarbeit vor Ort durch die Grundfinanzierung eines Jugendzentrums der Jugendorganisation UJSARIO.
In dem Zentrum finden Sprachkurse statt, und es gibt einen Internetanschluss über Satelit. Zudem ist es ein offenes Haus mit vier Räumen, in dem sich Jugendliche täglich treffen können, und wo Aktivitäten für Kinder und Jugendliche angeboten werden.

Maroua-Meri - Kamerun

Lelewal Woila-Licht des Sahel

Projekt-Nr.:35 – seit 2011

Lelewal Woila e.V.
David Willnauer
Persiustrasse 10
10245 Berlin
Tel.: +49 (0)1577 - 443 902 4
eMail: contact@lelewalwoila.org
www.lelewalwoila.org

GLS Gemeinschaftsbank
Kto.: 1125350500
BLZ.: 43060967
BIC: GENODEM1GLS (44789 Bochum)
IBAN: DE91 4306 0967 1125 3505 00
Falls Sie eine Spendenquittung benötigen, geben Sie bitte Ihre Adresse an.
Die Quittung wird Ihnen dann zeitnah zugesandt.

Die Versorgung mit Trinkwasser und Strom stellt in Maroua-Meri ein großes Problem dar. Um diese Situation zu verbessern, will der Verein vor Ort einen Wasserkiosk und den dazugehörigen Brunnen errichten. Zusätzlich soll eine Stromtankstelle für die in der Umgebung wohnende Bevölkerung entstehen. Mit diesem Projekt möchte Lelewal Woila e.V. den Bewohnern von Maroua-Meri die Versorgung mit sauberem Trinkwasser und Strom ermöglichen. Gleichzeitig sollen vor Ort Aufklärungskurse über die gesundheitlichen Folgen von verunreinigtem Wasser angeboten werden.

Die Anlage wird von mehreren, von uns dafür ausgebildeten lokalen Mitarbeitern betrieben und gewartet.
Ein geringer Unkostenbeitrag für Wasser und Strom soll einen nachhaltigen Betrieb ermöglichen und Rückstellungen für Reparaturen vorhalten.
So investieren wir in eine Abdeckung der Grundbedürfnisse, in lokalen Bildungsbetrieb und schaffen Arbeitsplätze vor Ort.

Djanan - Algerien
Wüstenbegrünung

Projekt-Nr.:36 – seit 2013

2005

2008

Frau Maria Packenius
Aromachologin
Tel.: +49 (0)30 - 53 01 01 11
maria.packenius@pacenius.de
www.krauterhofgutgneisenau.de

Spendenkonto:
Kto.: 190203994
BLZ.: 100 500 00
IBAN: DE25100500000190203994
BIC: BELADEBEXXX
Verwendungszweck:
Projektarbeit

Djanan gehört zur Gemeinde El Haouita, in der algerischen Provinz Laghouat.

"Die Zukunft soll man nicht voraussehen wollen, sondern möglich machen". *(Antoine de Saint-Exupéry)*
Durch ein Zusammenwirken vieler Menschen mit Pioniergeist kann man die Grundlagen zu einer weiträumigen Wiederbelebung der Natur schaffen - auch in Gebieten, wo die natürlichen Lebensgrundlagen weitgehend zusammengebrochen sind: in Wüsten. Wir wollen mit einem energieeffizienten Gewächshaus, einer Trocknungsanlage für Kräuter und einer Destillationsanlage das Werk Madjids und seiner Familie unterstützen.

Vom Überleben der Pflanzen hängt das Überleben des Menschen ab.

Angesichts des immer bedrohlicher werdenden Klimawandels, der von den Industrieländern verschuldet worden ist, stellt dieses Projekt einen Beitrag der Versöhnung dar. Auf diese Weise soll unzähligen Menschen und Tieren eine neue Heimat geboten und ihr Überleben gesichert werden.

Bangladesch

„Schools In Ambikapur“

Projekt-Nr.:37 – seit 2011

Hans Zosch
Wagendorf Lohmühle
zosch.hans@web.de
Mobil: +49 (0)177 – 288 823 0
www.schoolsin-bd.com

Bankverbindung:
Guido Hermann
Kto.: 1102847101
BLZ: 43060967
BIC: GENODEM1GLS
IBAN: DE 904 3060 967 110 2847 101
Verwendungszweck:
Bangladesch

Bildung ist der Schlüssel zur wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Weiterentwicklung. Vor allem für die arme Bevölkerungsschicht ist das Erlernen von Lesen und Schreiben enorm wichtig, um ihre Rechte und Bedürfnisse artikulieren und durchsetzen zu können. Deshalb hat es sich 'Schools In Ambikapur e.V.' zur Aufgabe gemacht, Kindern aus armen Familien den Schulbesuch zu ermöglichen. Die Eltern dieser Kinder – in der Regel Analphabeten – wünschen sich den Schulbesuch ihrer Kinder, haben aber keinerlei finanzielle Mittel, um die notwendigen Schulmaterialien zu kaufen und sind auch nicht in der Lage, den Kindern beim Erlernen des Schreibens und Lesens zu helfen. Ohne Ausbildung haben die Kinder oftmals keine Möglichkeit, ihren von Hunger und Armut geprägten Lebensverhältnissen zu entkommen. Helfen Sie mit, durch eine Spende oder eine Patenschaft, den Kindern in Ambikapur die Hoffnung auf ein menschenwürdiges Leben zu geben.

Vielen Dank!

Oudtshoorn - Südafrika

Projekt-Nr.:38 – seit 1995

Carmen und Dario Urbanski
PO Box 1182
Oudtshoorn 6620
Südafrika
eMail: riodario1@gmail.com
www.straussennest.net
Kontakt in Deutschland:
Roberto Opitz: unionopi@nexgo.de

Kontoinhaber: Eiserner V.I.R.U.S. e.V.
Berliner Volksbank
BLZ: 10090000
Kto.: 2000978011
IBAN: DE44100900002000978011
Überweisungsgrund: AF2

Wir ...! Das sind Carmen und Dario Urbanski, Auswanderer, die bereits seit Dezember 1995 hier in Oudtshoorn auf einer Straussenfarm mit Gästehaus in Südafrika leben. Wir kooperieren mit der Grundschule in Lategansvlei mit 62 Schülern und 2 Lehrern in nur 2 Klassenräumen. Unsere internationalen Gäste haben Schulpatenschaften für alle 62 Schüler übernommen und zahlen den jeweiligen Eigenanteil der Eltern (300 Rand p.a. pro Schüler) für Schulgebüren, Kleidung und eine warme Mahlzeit am Tag. Seit Betty, eine neue ehrenamtliche Schulköchin, die Kinder versorgt, hat das Schulschwänzen stark abgenommen, da das Schulessen die einzige regelmäßige Mahlzeit darstellt.
Mit Partnern, wie KN-Marketing und der Katarina-Witt-Stiftung, konnte die Schule zudem mit einer Solaranlage ausgestattet werden. Nach der WM 2010 in Südafrika wurde mit Unterstützung des 1. FC Union Berlin und vor allem seinen Fanclubs „Altunioner“ und „Eiserner Virus“ ein weiteres Projekt realisiert: Die Alte Försterei 2. Mit Spendengeldern und viel ehrenamtlicher Hilfe wurde der einzige Rasenplatz weit und breit gebaut und stetig weiterentwickelt.
So kamen eine Tribüne, Umkleiden, Sanitäranlagen und die nötigen Werkzeuge und Maschinen für die Platzpflege hinzu. Mittlerweile hat sich ein reger Fußballbetrieb entwickelt.

Budapest - Ungarn

Kinder- und Jugendaustausch

Projekt-Nr.:39 – seit 1978

BPE Berliner Parkeisenbahn
gemeinnützige Gesellschaft mbH
An der Wuhlheide 189
12459 Berlin
Tel.: +49(0)30 - 538 926 60
Fax: +49(0)30 - 538 926 99
eMail: info@parkeisenbahn.de
www.parkeisenbahn.de

Spendenkonto:
Sparda-Bank Berlin e.G.
Kto.: 13 26 600
BLZ.: 120 965 97

Die BPE als Träger der freien Jugendhilfe im Bezirk Treptow-Köpenick organisiert seit mehreren Jahren einen Austausch mit der Kindereisenbahn Budapest. Die BPE verfolgt das Ziel, Kinder und Jugendliche von 9 bis 18 Jahren an das Transportmittel Eisenbahn heranzuführen und ihnen Einblicke in den Eisenbahnbetrieb zu geben. Weiterhin werden diverse außerdienstliche Veranstaltungen zur Freizeitgestaltung angeboten. Die Kindereisenbahn Budapest verfolgt ähnliche Ziele, verkehrt jedoch ganzjährig und wird von Kindern im Alter zwischen 10 und 14 Jahren ehrenamtlich betrieben. Auch hier beaufsichtigen Erwachsene den Fahrbetrieb und sind als Lokführer tätig. Neben dem kulturellen Austausch zwischen Deutschen und Ungarn, dem persönlichen Kontakt zu anderen Eisenbahnern, der Anwendung von Fremdsprachenkenntnissen bei diversen gemeinsamen Veranstaltungen bietet der Jugendaustausch auch die Möglichkeit, diverse kulturelle und technische Einrichtungen vor Ort zu besuchen. Da das Interesse für die Eisenbahn bei den Kindern und Jugendlichen beider Einrichtungen entsprechend groß ist, soll auch ein Einblick in die Eisenbahninfrastruktur und Fahrzeugtechnik in beiden Ländern gezeigt werden. Weiterhin fördert dieser Austausch das Sozialverhalten auf allen Seiten, sowohl im Eisenbahnbetrieb, als auch in der Freizeitgestaltung.

Berlin - Deutschland
Weltladen - Baumschulenweg

Projekt-Nr.:40 – seit 2001

Baumschulenstr. 83, 12437 Berlin
Öffnungszeiten:
Montag - Mittwoch - Freitag
9.00 – 12.00 Uhr
Dienstag - Donnerstag
15.00 - 18.00 Uhr
Tel.: +49 (0)30 - 530 147 30
eMail: kg_baumschulenweg@gmx.de

Der Weltladen braucht Unterstützung! Wer hätte Lust und Zeit, in unserem kleinen Weltladen im Gemeindehaus ehrenamtlich mitzuwirken?
Was ist zu tun? Das Wichtigste, bei dem wir Hilfe brauchen, ist der Ladendienst. In einem persönlichen Gespräch sind wir gern bereit, Weiteres zu klären. Fragen Sie einfach an! Wir freuen uns auf Sie!

Im Namen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Weltladen
Ingrid Schultz

Als die Gossener Mission aus der Fennstraße wegzog, musste unser kleiner Vorläuferladen ein neues Zuhause finden. Eine Möglichkeit eröffnete sich uns in der Kirchengemeinde Baumschulenweg.
Zum 01.09.2001 konnten wir dort mit dem Verkauf in einem kleinen, aber feinen Raum, allerdings **ohne Schaufenster**, beginnen.
Wir, das sind z.Z. 8 ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die sich über jeden Gast freuen, der den Laden findet und interessiert ist an unserem Angebot aus fairem Handel.

Unser begrenztes **Sortiment** besteht aus Lebensmitteln, wie z.B. Kaffee, Tee, Schokolade, Honig, Gebäck, Wein und Gewürze, außerdem aus kleinen, einfachen, meist sehr preiswerten kunsthandwerklichen Objekten, z.B. Tücher, Musikinstrumente für Kinder, Mobiles, kleine Anhänger und Ketten, auch Weihnachtliches und Österliches, je nach der Jahreszeit.

Wir sind bereit, individuelle Extrawünsche zu erfüllen,
wenn uns etwas Zeit eingeräumt wird.

Berlin - Deutschland
Weltladen-Köpenick

Projekt-Nr.:41 – seit 1993

Ev. Stadtkirchengemeinde Köpenick
Frau Monika Lohsträter
Bahnhofstr. 9
12555 Berlin
Mobil: +49 (0)176 - 724 654 72
eMail: weltladen@stadtkirche-koepenick.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 10.00 – 18.00 Uhr

Spendenkonto:
EDG
BIC: GENODEF1EDG
IBAN: DE13210602370000160520
Kennwort: Weltladen

Der Weltladen Köpenick besteht seit 21 Jahren als Projekt der Stadtkirchengemeinde Köpenick. Im Mai 2014 sind wir von der Kirchstraße 4 zur Bahnhofstraße 9 umgezogen. In dem großzügigen Ladenlokal können wir die ausschließlich fair gehandelten Artikel, wie Kaffee, Tee, Schokolade, Wein, Handwerkskunst, Schmuck und Schals, wirkungsvoll präsentieren. Das 2011 neu aufgestellte Weltladenteam besteht aus 15 Personen und arbeitet ausschließlich ehrenamtlich. Wir bieten auch Bildungsarbeit rund um den Fairen Handel, z.B. in Form von Schülerpraktika, an. Erwähnen möchten wir noch unsere Außeneinsätze, wie das Fest der Demokratie in Schöneweide, den Weihnachtsmarkt auf der Schlossinsel, Präsentationen in Senioreneinrichtungen, das Klang-Farben-Fest in den Gärten der Welt in Marzahn.

Berlin - Deutschland
Weltladen - Friedrichshagen

Projekt-Nr.:42 – seit 1997

DIE ZWICKMÜHLE
WELTLADEN
FRIEDRICHSHAGEN

Weltladen „Die Zwickmühle“
Bölschestraße 135
12587 Berlin-Friedrichshagen
Tel.: +49 (0)30 - 640 910 44
eMail: zwickmuehle@snafu.de

Was wollen wir?

Einen Beitrag leisten zu Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung in dieser Welt. Ökologische und nachhaltige Akzente gegen naturzerstörende, kurzsichtige Produktionsmethoden setzen. Einen gerechten Handel, mit gleichberechtigten Partnern gegen ausbeuterischen, menschenverachtenden Handel setzen.
Das **Sortiment** haben wir seit unserer Gründung immer wieder dem veränderten Ladenumfeld angepasst. Heute können wir Ihnen folgendes anbieten: Unser Schwerpunkt liegt von Anfang an bei Handwerksprodukten und Lebensmitteln aus Fairem Handel. Diese beziehen wir von verschiedenen Fairhandels-Importeuren. Als Sortimentsergänzung führen wir Lebensmittel aus dem Naturkostbereich, Honig eines Imkers aus Köpenick, Keramik aus den Stephanus-Werkstätten Berlin gGmbH (eine diakonische Einrichtung der sozialen und beruflichen Eingliederung und Rehabilitation für Menschen mit Behinderung), Weltmusik des New Yorker Labels Putumayo, Bücher und Karten (in Kooperation mit dem BilderBuchLaden in Kreuzberg).

Berlin - Deutschland

WeltLaden - Altglienicke

Projekt-Nr.:43 – seit 1998

Pfarrkirche
Semmelweisstraße. 2-6
12524 Berlin-Altglienicke
Frau Schuster
Tel.: +49 (0) 30 - 673 598 1
eMail: karenundklaus@t-online.de

Mitte der 1990er Jahre begann der Verkauf fair gehandelter Produkte in Altglienicke nach Gottesdiensten und bei besonderen Gemeindeveranstaltungen. Seit dem 25. Juli 1998 verkaufen wir regelmäßig in der evangelischen Kirche, Semmelweisstraße, zunächst donnerstags für 2 Stunden, dann für 4 Stunden. Wir verstehen uns als entwicklungspolitisch aktive Gruppe innerhalb der evangelischen Kirchengemeinde, informieren uns und andere über die Ursachen von Ungerechtigkeit und Hunger in der Welt, organisieren Ökumene-Abende, nehmen an Aktionen teil, schreiben Artikel für das Gemeindeblatt und den „Altglienicker“, nehmen an Seminaren von Weltläden teil, arbeiten bei Wochenendfahrten zu relevanten Themen, wie Gentechnik oder Erlassjahr, unternahmen eine entwicklungspolitische Bildungsreise nach Zambia und empfingen Gäste aus Zambia, wurden 2002 Mitglied von attac. In den letzten Jahren haben wir unsere Aktivitäten auf den Verkauf im Laden in Altglienicke und bei besonderen Aktionen auch in Nachbargemeinden beschränken müssen.
Der Weltladen - und damit auch die Kirche - ist an jedem Donnerstag von 15 bis 18 Uhr geöffnet.
Wir suchen neue MitstreiterInnen, die sich regelmäßig am Verkauf beteiligen.

Impressum

„Eine nachhaltige Entwicklung erfordert Demokratie, Gewaltfreiheit und Frieden genauso wie den Schutz der Umwelt, soziale Gerechtigkeit (global und lokal) und ökonomische Vernunft.
Dieser ganzheitliche Denkansatz verpflichtet, den Agenda21 Prozess mit dem (ökumenischen) Konziliaren Prozess für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung zu verbinden.“

Leitbild 1 LA 21 Treptow-Köpenick (S.9. Abs. 3, BA Tr.-Köp., 2004)

Herausgeber:

Das Ökumenische Büro ist ausführendes Organ des Vereins „Ökumene Netzwerk im Lokalen Agenda 21 Prozess e.V.“ und wird zusätzlich durch die Ökumenische Initiativgruppe Eine Welt (OEIGEW) beratend betreut.

Inhalte und Bildmaterial:

Für die Inhalte und Fotos auf den Projektseiten dieser Broschüre sind die jeweiligen Projekte selbst verantwortlich.

Ansprechpartner:	Dr. Klaus Wazlawik, Dennis Lumme, Uwe Löwe
Büroadresse:	Rudower Str. 23, 12557 Berlin
Telefon:	(+49) 030 – 467 345 94
eMail:	oek_trep_koep@gmx.de
Kontoinhaber:	Ökumene Netzwerk e.V.
Bank:	GLS Bank
BIC:	GENODEM1GLS
Iban:	DE06 4306 0967 1161 9802 00
Amtsgericht:	11012013
Finanzamts-Nr.:	2767452789

„Die Broschüre wurde durch eine Zuwendung des Bezirksamtes Treptow-Köpenick von Berlin im Rahmen der Lokalen Agenda21 Treptow-Köpenick finanziert.“

© OEIGEW (Uwe Löwe) Zweite Ausgabe 2014

Gefördert aus Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes
durch Brot für die Welt – Ev. Entwicklungsdienst.

stiftung nord-süd brücken

be Berlin

Initiativen zum Kirchenjahr
ANDERE ZEITEN

ERZBISTUM BERLIN

Märkisches Landbrot

Evangelischer Kirchenkreis
Lichtenberg Oberspree

Bezirksamt Treptow-Köpenick

be Berlin

Förderer

Kooperationen

htw Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin
University of Applied Sciences

ENGAGEMENT GLOBAL
Service für Entwicklungsinitiativen

BER Berliner Entwicklungspolitischer Ratschlag

Ökumenisches Forum Marzahn

Ökumenisches Forum BERLIN-Marzahn e.V.

Stiftung Ökumene

1. FC UNION

BÜNDNIS FÜR DEMOKRATIE UND TOLERANZ
GEGEN EXTREMISMUS UND GEWALT

Wuhlegarten Treptow-Köpenick

Forum Umwelt und Entwicklung

AKADEMIE SOLIDARISCHE ÖKONOMIE